

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

zum Thema:

Städtepartnerschaft Berlins mit Warschau

und **Antwort** vom 15. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. August 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16266
vom 31. Juli 2023

über Städtepartnerschaft Berlins mit Warschau

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zur Stadt Warschau?

Zu 1.:

Berlin und Warschau verbinden als liberale, offene und tolerante europäische Metropolen bis heute mehr als drei Jahrzehnte einer bereichernden Städtepartnerschaft. Im Rahmen seiner ersten Auslandsreise besuchte der Regierende Bürgermeister Kai Wegner im Juni 2023 seinen Amtskollegen Rafał Trzaskowski in Warschau und nahm dort am Summit des Paktes der Freien Städte teil. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise lag in der Stärkung der digitalen Zusammenarbeit zwischen Berlin und Warschau. Außerdem legte RBm aus Anlass des 80. Jubiläums des Ghetto-Aufstandes einen Kranz beim Ghetto-Denkmal nieder.

Grundsätzlich eröffnet die Städtepartnerschaft mit Warschau (im Rahmen der urban diplomacy und gerade in Verbindung mit dem gemeinsamen Engagement im Rahmen des

Pakts der Freien Städte) die Möglichkeit, Kanäle und Wege der deutsch-polnischen Kooperation und der Annäherung der Zivilgesellschaften zu nutzen, die sonst im Umgang mit der amtierenden PiS-Regierung schwieriger sind.

2021 haben Warschau und Berlin ihr 30-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten in beiden Städten begangen. Die in Berlin beheimatete große polnische Community trägt viel zum Gelingen der Partnerschaft bei. Mit mehr als 110.000 Berlinern und Berlinerinnen mit polnischen Pässen oder Wurzeln verfügt Berlin über eine große Bevölkerungsgruppe, die sich als natürliches Bindeglied für eine enge Zusammenarbeit mit Polen und Warschau engagiert. Die Einbeziehung der Zivilgesellschaft ist bei der Ausgestaltung der Städtepartnerschaft ausdrücklich gewünscht. Vereine und Organisationen können bei der Senatskanzlei Fördermittel für Projekte beantragen. Darüber hinaus können sie an Veranstaltungen teilnehmen, die im Rahmen der Städtepartnerschaft stattfinden. Regelmäßig lädt die Senatskanzlei Vertreter und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft zu Deutsch-Polnischen Netzwerktreffen ein. Hier erfolgt ein intensiver Austausch über Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem Land Berlin und der Stadt Warschau.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport betreut eine langjährige Verwaltungspartnerschaft mit Warschau. Der Bezirk Treptow-Köpenick arbeitet eng mit dem Warschauer Bezirk Mokotów zusammen. Der Bezirk Lichtenberg pflegt eine Städtepartnerschaft mit dem Bezirk Białołęka von Warschau. Seit langem arbeiten Berlin und Warschau im Rahmen des Städtetzwerkes Eurocities und seit 2022 im Rahmen des Paktes der Freien Städte zusammen. Bei vielen Berlin-Warschau-Aktivitäten ist nicht zwingend die Stadt Warschau als Akteur beteiligt, aber andere Partner (u.a. aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) sorgen für eine Stärkung der Beziehungen zwischen den beiden Städten.

Verschiedene Stiftungen und eine Reihe zivilgesellschaftlicher Organisationen stehen als Kooperationspartner für kulturelle und gesellschaftspolitische Projekte zur Verfügung. Zwischen den Berliner Hochschulen und Warschauer Universitäten bestehen ebenfalls Partnerschaften. 2014 wurde z. B. auf Initiative der Humboldt-Universität das universitäre Zentraleuropa-Netzwerk - Central European Network for Teaching and Research in Academic Liaison (CENTRAL) - gegründet, dem die Warschauer Universität angehört.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Warschau?

Zu 2.:

2019

- Februar 2019: Konferenz „Den internationalen Bildungsauftrag mit Berlins Städtepartnerschaften gestalten“ zusammen mit der Initiative „Austausch macht Schule“ und SenBJF im Roten Rathaus mit einem Forum zur Zusammenarbeit zwischen Berlin und Warschau. Die Senatskanzlei hat sich insgesamt mit Kosten von 1054,95 € an der Konferenz beteiligt.
- März 2019: Teilnahme des stellv. Warschauer Stadtpräsidenten Michał Olszewski am Global Solutions Summit in Berlin. Die Senatskanzlei förderte die Veranstaltung. Es sind keine expliziten Kosten für den Besuch von Herrn Olszewski entstanden.
- April 2019: Teilnahme der Senatskanzlei am grenznahen und interregionalen Ausschuss der Deutsch-Polnischen Regierungskommission in Kołobrzeg. Kosten 97,16 €.
- Mai 2019: Abschlussveranstaltung des deutsch-polnischen Mentoring-Programms PolMotion im Roten Rathaus, eröffnet von Katarina Niewiedzial, Integrationsbeauftragte des Landes Berlin. Das Programm wurde von der Senatskanzlei mit 2000 € gefördert.
- Juni 2019: 8. Deutsch-Polnisches Netzwerktreffen. Zwei Länder - eine Wirtschaft. Zusammen mit SenKultEuropa und SenWiEnBe. Kosten: 1905,80 €.
- Juni 2019: Teilnahme der Senatskanzlei am deutsch-polnisch-französischen Weimarer Dreieck Netzwerktreffen „Frauen in Europa - Europa der Frauen“ in Berlin auf Einladung der deutschen Generalkonsulin Cornelia Pieper aus Danzig. Es sind keine Kosten entstanden.
- August 2019: Der Regierende Bürgermeister a.D. Müller nahm auf Einladung der Stadt Warschau an den Gedenkfeierlichkeiten zum 75. Jahrestag des Warschauer Aufstands teil. Er führte dort auch Gespräche mit dem Warschauer Stadtpräsidenten Rafal Trzaskowski. Kosten: 1418,73 €.
- September 2019: Die Senatskanzlei hat das Projekt „DENK MAL AN POLEN“ in Erinnerung an den Überfall Deutschlands auf Polen am 1. September 1939, veranstaltet von der Initiative *edition.fotoTAPETA* und zahlreichen anderen Organisationen, mit einer Förderung unterstützt. An zahlreichen Orten in Berlin fanden am Gedenktag Lesungen und Podiumsdiskussionen statt. Kosten: 652,98 €.

- Im September 2019 veranstaltete die Senatskanzlei zusammen mit dem Deutschen Polen-Institut und der Bundeszentrale für politische Bildung eine Veranstaltung mit einem Warschauer Zeitzeugen zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und Überfall auf Polen im Roten Rathaus, die von StS a.D. Sawsan Chebli eröffnet wurde. Kosten für die Senatskanzlei: 88,10 €.
- Das Krzyżowa Music Festival gab am 3. September 2019 gleichzeitig in Berlin und Warschau ein Konzert, um die besondere Beziehung der beiden Städte und Länder vor dem Hintergrund des 80. Jahrestages des Überfalls auf Polen und den damit verbundenen Ausbruch des Zweiten Weltkrieges deutlich zu machen. StS a.D. Sawsan Chebli hat das Konzert im Konzerthaus eröffnet. Die Veranstaltung erhielt eine Förderung der Senatskanzlei in Höhe von 2000 €.
- Im September 2019 fand die zusammen mit dem Auswärtigen Amt ausgerichtete Deutsch-Polnische Regierungskommission im Roten Rathaus unter Mitwirkung des früheren Regierenden Bürgermeisters Müller und StS a.D. Sawsan Chebli statt. Kosten für die Senatskanzlei: 14.874,75 €.
- Im September 2019 besuchte eine Warschauer Delegation der Warschauer Auschwitz-Birkenau-Foundation unter Leitung ihres Direktors Wojtek Soczewica Berlin und führte Gespräche mit zahlreichen Gedenkstätten und Organisationen in der Stadt (Haus der Wannseekonferenz; Topographie des Terrors; Gedenkstätte Deutscher Widerstand; Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas; Gedenkstätte Berliner Mauer; Aktion Sühnezeichen Friedensdienste). Kosten: 267,50 €
- Der Warschauer Stadtpräsident Trzaskowski besuchte am 8. November 2019 aus Anlass des 30. Jahrestages des Mauerfalls Berlin und wirkte an einer Feierstunde im Berliner Abgeordnetenhaus mit. Dort wurde eine enge Zusammenarbeit der Bürgermeister von Warschau, Prag und Budapest beschlossen (Grundsteinlegung für den im Dezember 2019 gegründeten Pakt der freien Städte). Es ist nicht darstellbar, welche Kosten für jeden einzelnen Gast im Rahmen der umfassenden Mauerfeierlichkeiten 2019 entstanden sind.
- Im November 2019 fand unter Teilnahme der Senatskanzlei die deutsch-polnische Städtekonferenz in der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung statt. Zugleich beging die Stiftung den 30. Jahrestag der Versöhnungsmesse zwischen dem ehemaligen polnischen Ministerpräsidenten Tadeusz Mazowiecki und dem früheren deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl. Kosten: 65,83 €.
- Im November 2019 hat eine Klasse des Berliner Oberstufenzentrums Gastgewerbe an einem deutsch-polnisch-belarussischen Kochwettbewerb in Warschau teilgenommen. Das Projekt wurde von der Senatskanzlei mit 837,84 € gefördert.

- Im November 2019 hat die Berliner Pianistin Katarzyna Wasiak im Władysław Szpilman Saal im Polnischen Rundfunk Warschau ein Konzert zur Bekanntmachung einer neuen Einspielung von Mieczysław Weinberg - Chamber Music gegeben. Das Projekt wurde von der Senatskanzlei in Höhe von 1254,57 € gefördert.
- Im Dezember 2019 eröffnete die damalige StS Sawsan Chebli die Diskussionsveranstaltung „Fighting for democracy from Berlin - Polish, Hungarian and Romanian experiences“ im Roten Rathaus. An dieser Veranstaltung wirkten NGO-Vertreter und Vertreterinnen aus Warschau mit. Kosten: 1114,40 €.

2022

- April 2022: Teilnahme der Senatskanzlei an zwei Ausschüssen der Deutsch-Polnischen Regierungskommission in Greifswald. Kosten: 228,30 €.
- Mai 2022: Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg zusammen mit der Senatskanzlei im Roten Rathaus mit RBm a.D. Müller zum Thema „Władysław Bartoszewski und sein Erbe: Symbolkraft für Europa und die deutsch-polnischen Beziehungen“. Teilnahme des Polen-Koordinators Dietmar Nietan, der Generalkonsulin Pieper, Basil Kerski und Warschauer Vertreter und Vertreterinnen. Keine Kosten für die Senatskanzlei.
- Juni 2022: EU4Law Town Hall Conference - Cities and the Rule of Law. Kooperationsveranstaltung mit der HU Berlin im Roten Rathaus. Teilnahme von Bv und einem Vertreter der Stadt Warschau. Keine Kosten für die Senatskanzlei.
- Juli 2022: Vortrag “European networking: same challenges, same support. City Partnerships with Warsaw and Budapest“ für ungarische und polnische Studentinnen und Studenten der Sommerschule „Demokratie nEU gedacht | nEU thoughts on democracy“ der Europäischen Akademie Berlin. Keine Kosten für die Senatskanzlei.
- August 2022: Gespräch von Bm a.D. Bettina Jarasch mit NS-Überlebenden aus Warschau und Polen auf Einladung des Maximilian Kolbe Werkes im Roten Rathaus. Kosten: 74,90 €.
- September 2022: Besuch einer Delegation der Stadt Warschau bei der Senatskanzlei. Gespräch mit ProtChefin und Mitarbeitern der Senatskanzlei. Gespräch über die ursprünglich geplante RBm-Reise nach Warschau. Kosten: 100,30 €.
- September 2022: Reise von RBm a.D. Giffey nach Prag zur Teilnahme am Gipfel des Paktes der Freien Städte. Treffen mit dem Warschauer Stadtpräsidenten Rafat

Trzaskowski. Kosten: 2405,18 €.

- November 2022: Teilnahme der Senatskanzlei an der Deutsch-Polnischen Regierungskommission in Warschau. Außerdem Gespräche auf Arbeitsebene mit der Deutschen Botschaft, der Stadt Warschau, der Kanzlei des Premierministers, der Warschauer Universität und mit der Sprecherin von ODHIR. Kosten: 276,98 €.
- November 2022: Warschau-Berlin Filmfestival 610. Förderung durch die Senatskanzlei in Höhe von 13.880 €.
- Dezember 2022: Deutsch-Polnisches Vernetzungstreffen im Roten Rathaus zusammen mit SenKultEuropa, dem Deutschen Polen-Institut und dem Brandenburger Ministerium für Finanzen und Europa. Teilnahme von 140 Vertretern und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft aus Deutschland und Polen. Kosten: 10.526,54 €.

Zulieferung SenInnSport

Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport organisierte für eine Delegation aus Warschau vom 15. bis 20. September 2019 ein Seminar zum Thema „Die Berliner Bibliotheken als Horte für Kultur, Bildung, Soziales und Integration: Anpassungen an neue Erkenntnisse“. Dies war das 29. Seminar für Führungskräfte im Rahmen der Verwaltungszusammenarbeit zwischen Berlin und Warschau. Für das Seminar wurden aus den für die Verwaltungspartnerschaft mit Warschau im Haushalt vorgesehenen Mitteln 26.898,68 € aufgewendet.

Im Jahr 2022 informierte sich die polnische Hauptstadt in der Zeit vom 4. bis 9. September 2022 über „Grünanlagen in der Stadt: Planung, Pflege, Probleme- Natur und ihre Bedeutung für urbanes Leben“. Die Kosten betrugen 32.960,05 €.

Zulieferung SenStadt

Im Oktober 2022 reisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SenStadt im Rahmen einer Fachexkursion zum Thema Baukultur nach Warschau. Gesprächspartnerin war unter anderem die Stadtarchitektin Marlena Happach, die über die baukulturellen Entwicklungen in Warschau informierte.

Zulieferung SenBJF zu den Fragen 2., 3. und 6.: Kooperationsvereinbarung Berlin - Warschau im Bildungsbereich

Der schulische Austausch steht im Kontext einer übergeordneten Kooperation zwischen Berlin und Warschau im Bildungsbereich. Basierend auf dem Städtepartnerschaftsabkommen zwischen Berlin und Warschau (seit 1991) und als Ergebnis eines Erasmus+-Projekts für Lehrkräfte aus Berlin und Warschau zur interkulturellen Kompetenzförderung („Intercultural competences of teachers in

multicultural cities - Warsaw-Berlin“, Laufzeit 09/2016-08/2018) verständigten sich beide Hauptstädte auf eine engere Kooperation im Bildungsbereich. Ein gemeinsames Arbeitsprogramm für die Jahre 2019 bis 2021 definiert konkrete Maßnahmen für bilaterale Begegnungen und den fachlichen Austausch verschiedener Stakeholder (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Verwaltungsebene). Die Kooperationsvereinbarung erstreckt sich - neben der generellen Förderung des Fremdsprachenerwerbs/der jeweiligen Partnersprache - über alle Bildungsbereiche der SenBJF: frühkindliche Bildung, allgemeine Bildung (in der Grund- und weiterführenden Schule), berufliche Bildung sowie Lehrkräfte(fort)bildung. Aktuell arbeitet SenBJF derzeit gemeinsam mit ihren Ansprechpartnern im Warschauer Bildungsbüro daran, das Programm fortzuschreiben.

SenBJF engagiert sich durchgehend in der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit. In diesem Kontext erfolgen kontinuierlich verschiedene Aktivitäten, u. a. die Zusammenarbeit über Erasmus+ (bspw. Projekt für Lehrkräfte aus Berlin und Warschau zur interkulturellen Kompetenzförderung), digitale eTwinning-Seminare (eine Programmlinie von Erasmus+ zur Förderung virtueller Projektarbeit zwischen Schulklassen) für Berliner Lehrkräfte zur Vorbereitung einer Kooperation mit Warschauer Schulen sowie Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung. In den Jahren 2019 -2022 wurden über das Deutsch-Polnische Jugendwerk 63 Schülerbegegnungen zwischen Berliner und polnischen Schulen gefördert, davon - insbesondere aufgrund der derzeit sehr schwierigen politischen Rahmenbedingungen - nur eine zwischen Berlin und Warschau: Otto-Nagel-Gymnasium Berlin (jährliche Schülerbegegnung) mit der Willy-Brandt-Schule Warschau (dt. poln. Begegnungsschule).

Zulieferung SenASGIVA

Vielfalt und Antidiskriminierung: Berlin setzt sich im „Rainbow Cities Network“ (RCN) gemeinsam mit den anderen Mitgliedstädten für die Rechte queerer Menschen europa- und weltweit ein. Dies bringt der Senat in den gemeinsamen Richtlinien der Regierungspolitik explizit zum Ausdruck.

Maßnahme 89 des LSBTI Aktionsplans 2019 der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) bezieht sich auf Berlins Unterstützung des Rainbow Cities Netzwerks und auf Kooperationen auf internationaler Ebene. Teil der Maßnahme ist es, dass Berlin Partnerstädte einlädt, sich dem RCN anzuschließen. In diesem Rahmen bewarb der ehem. und für LSBTI-Fachpolitik zuständige Senator Dr. Dirk Behrendt das RCN in einem Schreiben vom 09.12.2020 an die Bürgermeister der Berliner Partnerstädte Budapest, Prag und Warschau. In dem Schreiben wurde zudem die Unterstützung bei der Entwicklung von staatlichen LSBTI-Fachpolitiken angeboten. Aufgrund der Pandemiezeit erfolgte keine offizielle Antwort. In einer Rückmeldung wurde als Erklärung dafür angegeben, dass die Herausforderungen der Pandemie gerade Priorität hätten.

Zulieferung Bezirk Treptow-Köpenick:

Den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick verbindet seit 1993 eine Städtepartnerschaft mit dem Warschauer Bezirk Mokotów. Die Aktivitäten zwischen 2019 und 2022 im Rahmen dieser bezirklichen Partnerschaft sind nachzulesen auf der Website: www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick/partnerstaedte/artikel.273845.php. Besonders erwähnenswert ist die regelmäßige Teilnahme von Jugendlichen aus Mokotów an der Jugendbegegnung „European Democratic Action Week“ im Bezirk Treptow-Köpenick.

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre?

Zu 3.:

Die genauen Planungen der Senatskanzlei für die nächsten Jahre stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Im September 2023 wird Berlin an der Deutsch-Polnischen Regierungskommission in Essen teilnehmen. Im November 2023 wird RBm ein Grußwort beim Festakt zum 50. Geburtstag der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin sprechen. 2024 jährt sich der Warschauer Aufstand zum 80. Mal. Dieses Ereignis soll auch von Seiten der Senatskanzlei eine Würdigung erfahren.

Zulieferung SenInnSport

Dieses Jahr wird SenInnSport vom 8. – 12. Oktober 2023 ein Seminar für Vertreter und Vertreterinnen der Stadt Warschau zu verschiedenen Fragen der Inneren Sicherheit planen und durchführen. Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport beabsichtigt, auch in den kommenden Jahren Verwaltungsseminare gemäß den Wünschen aus Warschau auszurichten.

Zulieferung SenStadt

SenStadt beteiligt sich an (europäischen) Projekten zum Wiederaufbau in der Ukraine, bei denen auch eine Einbindung von Warschau als Städtepartner vorgesehen ist. Grundsätzlich versucht SenStadt, auch über die Kooperation in (EU)-Projekten in einen Fachaustausch mit Warschau einzutreten.

Zulieferung SenASGIVA

Vielfalt und Antidiskriminierung: Der LSBTIQ+ Aktionsplan 2023 ist derzeit in Arbeit und wird, aufbauend auf dem LSBTI Aktionsplan 2019 der IGSV, ebenfalls Maßnahmen zu internationalem Engagement der Regenbogenstadt Berlin beinhalten, u. a. in Bezug auf Berlins Partnerstädte.

Zulieferung Bezirk Treptow-Köpenick

Im Oktober 2023 führen die bezirklichen Städtepartnerschaftsbeauftragten von Treptow-Köpenick und Friedrichshain-Kreuzberg gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern das

Projekt „European Democratic Action Week“ als deutsch-polnisch-ukrainische Jugendbegegnung durch. Es werden insgesamt 60 Jugendliche erwartet. Neben den beiden polnischen Partnerstädten Stettin (Partnerstadt von F-K) und Warschau-Mokotów werden in diesem Jahr Jugendliche aus den zwei ukrainischen Städten Dolyna (langjähriger Kooperationspartner von Treptow-Köpenick) und Kyjiw-Darnyzja (Solidaritätspartnerschaft mit Friedrichshain-Kreuzberg) begrüßt.

4. Welche Planungen hat der Senat für das 2026 anstehende 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Warschau?

Zu 4.:

Das 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft hat 2016 mit einer Fülle von Veranstaltungen stattgefunden. Für das 35. Jubiläum in 2026 gibt es bisher keine Planungen.

5. Gab es Kooperationen zwischen Berlin und Warschau im Rahmen der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine? Wenn ja, welche?

Zu 5.:

Die Stadt Warschau und Berlin stehen seit langem in einem intensiven Erfahrungsaustausch, auch zum Thema Ukraine. Im Rahmen der ersten Auslandsreise (4./5. Juni 2023) von RBm Wegner hat er sich mit seinem Warschauer Amtskollegen Rafał Trzaskowski zum Thema ukrainische Geflüchtete ausgetauscht. Er hat außerdem am Summit des Paktes der Freien Städte in Warschau mitgewirkt, bei dem der Fokus auf dem Thema der Unterstützung der Ukraine lag und an dem zahlreiche ukrainische Bürgermeister teilgenommen haben.

Zulieferung SenASGIVA

Integration und Migration: 07.09.2021: Empfang einer Delegation der Warschauer Stadtverwaltung bei der Abteilung Integration im Rahmen des durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport veranstalteten Seminars „Flucht: Berlins Maßnahmen und Angebote für Schutzsuchende“ im Rahmen des 31. Seminars für Führungskräfte im Rahmen der Internationalen Verwaltungszusammenarbeit zwischen Berlin und Warschau.

06.12.2022: Im Rahmen einer Studienreise der Heinrich-Böll-Stiftung Warschau zum Thema „Civil society made it!“ besuchten Vertreter und Vertreterinnen von mehreren Nichtregierungsorganisationen und Migranten-Selbstorganisationen die Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration, um an Berliner Erfahrungen mit Aufnahme und Integration von Geflüchteten nach 2015 und 2022 teilzuhaben und Best-Practice-Beispielen aus Deutschland und Polen sowie mögliche neue Handlungsansätze mit Blick auf die Partizipation von (ukrainischen) Geflüchteten auszutauschen.

Zulieferung Bezirk Treptow-Köpenick

Im Rahmen dieser bezirklichen Städtepartnerschaft fanden im Jahr 2022 folgende Aktivitäten mit Bezug zur Frage 5 statt:

Sachspendenaktion: Bezirksbürgermeister Oliver Igel wurde zu Kriegsbeginn von seinem Mokotówer Amtskollegen Rafał Miastowski um konkrete Unterstützung bei der Versorgung der ukrainischen Neuankömmlinge in Warschau gebeten. In einer zügigen Spendenaktion wurden Schlafsäcke, Decken, Bettzeug und Drogerieartikel für geflüchtete Menschen in der polnischen Partnerstadt Warschau-Mokotów gesammelt und bereits am 10. März 2022 nach Warschau gebracht. Vom Mokotówer Rathaus wurden die Spenden direkt in eine Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine gefahren.

Wissensaustausch: Bezirksbürgermeister Oliver Igel hat mit einer Delegation im Mai 2022 auf Einladung von Bezirksbürgermeister Rafał Miastowski den Partnerbezirk Warschau-Mokotów besucht. Beide Seiten tauschten sich zu ihren Erfahrungen mit der Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen aus und besuchten eine Sammel- und Registrierstelle. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt des Besuchs bildete die Aktivierung der Bürgerschaft für Geflüchtete. Dieser fachliche Austausch knüpfte an einen Fachaustausch zum Thema Integration aus dem Jahr 2016 an.

6. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 6.:

Die Kosten für die einzelnen Maßnahmen sind unter Punkt 2. festgehalten.

Über die Vergabe von Lotto-Mitteln entscheidet die Lotto-Stiftung Berlin. Es wurden keine EU-Mittel bei den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der Senatskanzlei eingesetzt.

Berlin, den 15. August 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär
für den Chef der Senatskanzlei